

Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Mittel- und Neulatein im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 5. Oktober 2007

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Studien- und Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie vom 27. September 2007 – im Folgenden: ABStPO/Phil – für das Fach Mittellatein und Neulatein (im Folgenden: Mittellatein).

§ 2 Umfang und Ziele des Studiums

- (1) Das Fach Mittellatein kann im Bachelorstudiengang als erstes Fach im Umfang von 70 ECTS-Punkten zuzüglich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten oder als zweites Fach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten studiert werden.
- (2) ¹Im Bachelorstudium Mittellatein erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit sowie die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich der entsprechenden Methoden, die eine Grundlage für ein weit gefächertes berufliches Tätigkeitsspektrum darstellen. ²Das Studium besitzt einen ausgeprägt interdisziplinären Charakter, wodurch der zentralen Rolle, die dem Lateinischen als dem einzigen übernationalen Kommunikationsmittel in Europa bis ca. 1600 zukam, Rechnung getragen wird. ³Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden mit einem eigenen Abschluss nachgewiesen.
- (3) ¹Im Studium wird eine fachwissenschaftliche Ausbildung gewährleistet. ²Schwerpunkt ist einerseits die methodisch fundierte und vielfältig einsetzbare Kompetenz zur Textanalyse, andererseits die kritisch-historische Reflexion über mediale Aspekte von gesellschaftlicher Relevanz. ³Zur Erreichung dieses Qualifikationsprofils zielt der Studiengang auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:
 1. Sachkompetenz: Es werden die Hauptzüge der Entwicklung des lateinischen Schrifttums der nachklassischen Epoche (ab 500 nach Chr.) in seiner ganzen Bandbreite gezeichnet. Dafür werden sowohl das klassische Erbe als auch das zeitgenössische historische, kulturgeschichtliche und literarische Umfeld einbezogen;
 2. Philologische und mediale Kompetenz: Der kritische Umgang mit Originaltexten aus der Vergangenheit und mit deren medialer Umsetzung in historischer Perspektive stehen im Mittelpunkt;
 3. Rhetorische Kompetenz: Sowohl schriftlich als auch mündlich wird die Fähigkeit entwickelt, vorgegebene Themen darzulegen und auch außerhalb der Fachkreise vorzustellen.

§ 3 Fächerkombinationen

(1) Mit dem Fach Mittellatein soll eines der im folgenden genannten Fächer kombiniert werden:

1. Geschichte
2. Germanistik
3. English and American Studies
4. Philosophie
5. Ökonomie
6. Indogermanistik
7. Religion
8. Japanologie
9. Theater- und Medienwissenschaften
10. Italoromanistik
11. Linguistische Informatik
12. Sinologie
13. Pädagogik
14. Orientalistik
15. Buchwissenschaft
16. Kulturgeschichte des Christentums
17. Iberoromanistik
18. Politikwissenschaften
19. Lateinische Philologie
20. Nordische Philologie

(2) Auf Antrag der Studierenden kann der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den in Absatz 1 genannten Kombinationen vorsehen; die Studierenden tragen selbst Verantwortung für die Studierbarkeit der Kombination.

§ 4 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) ¹Im Studium Mittellatein als erstes Fach sind die Module MLat 1 bis MLat 7 (je 10 ECTS-Punkte und das Modul Bachelorarbeit) erfolgreich abzulegen. ²Zum Studienaufbau und den Prüfungen vergl. die folgende Tabelle:

	Modul	ECTS	Prüfungsleistung
MLat 1	Basismodul 1: Einführung in die Sprache und Literatur des lateinischen Europas	10	
	Proseminar Einführung in das lateinische Europa (2 SWS)	6	Referat; mündliche Prüfung (15 Min.)
	Übersetzung ausgewählter Texte (2 SWS) mit unterstützendem Tutorium (2 SWS)	4	Mündliche Prüfung (15 Min.)
MLat 2	Basismodul 2: Einführung in die lateinische Schrift (Paläographie)	10	
	Proseminar Schrift und Kultur (2 SWS)	6	Referat; Klausur (benotet, 90 Min.)
	Bibliotheksexkursion mit einer Selbststudiumseinheit	4	Referat, mündlich und schriftlich
MLat 3	Basismodul 3: Das Klassische Erbe (Klassisches Latein)	10	
MLat 4	Basismodul 4: Europäische Mediävistik I: Mediävistisches Wahlpflichtmodul aus einem der	10	

	folgenden Fächer: Anglistik, Germanistik, Nordistik, Romanistik		
MLat 5	Basismodul 5: Europäische Mediävistik II: Mediävistisches Wahlpflichtmodul aus einem der folgenden Fächer: Buchwissenschaft, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie	10	
MLat 6	Vertiefungsmodul 1: Mittellateinische Philologie	10	
	Hauptseminar Mittellateinische Philologie (2 SWS)	8	Benotete Hausarbeit (mind. 12 Seiten)
	Praktikum in einem mediävistischen oder frühneuzeitlichen Forschungsprojekt	2	Schriftlicher Kurzbericht
MLat 7	Vertiefungsmodul 2: Lateinische Sprache und Literatur in Mittelalter und Früher Neuzeit	10	
	Hauptseminar Lateinische Literatur in Mittelalter und Früher Neuzeit (2 SWS)	8	Benotete Hausarbeit (mind. 12 Seiten)
	Übersetzungs- und Kommentarübung im Eigenstudium, dazu ein Tutorium (2 SWS)	2	Klausur (benotet, 90 Min.)
MLat 8	Bachelorarbeit	10	
			Bachelorarbeit

(2) ¹Im Studium Mittellatein als zweites Fach sind die Module MLat 1 bis MLat 7 (je 10 ECTS Punkte) erfolgreich abzulegen. ²Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Wird Mittellatein als Erstfach studiert, müssen aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen Leistungen im Umfang von 30 ECTS-Punkten erworben werden.

§ 5 Grundlagen- und Orientierungsprüfung

Für die Grundlagen- und Orientierungsprüfung müssen im Fach Mittellatein mindestens die Modulprüfungen MLat 1 und MLat 2 bis zum Ende des 2. Semesters erfolgreich abgelegt werden.

§ 6 Schluss- und Übergangsvorschriften

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 25. Juli 2007 und der Genehmigungsfeststellung des Rektors vom 1. Oktober 2007.

Erlangen, den 5. Oktober 2007
In Vertretung

Prof. Dr. Hans-Peter Steinrück
Prorektor

Die Satzung wurde am 5. Oktober 2007 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 5. Oktober 2007 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 5. Oktober 2007.